



Arbeitsgemeinschaft
Wohnungsnotfallhilfe
München und Oberbayern

Koordination
Wohnungslosenhilfe
Südbayern

SACHBERICHT 2025

ANLAGEN

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Mitglieder: Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Bezirk Oberbayern/ Bayerischer Gemeindetag/ Bayerischer Landkreistag/ Arbeitsgemeinschaft der örtlichen Sozialhilfeträger im Bezirksverband Oberbayern/ Landeshauptstadt München- Sozialreferat/ Stadt Rosenheim- Sozial, Wohnungs- und Versicherungsamt/ Stadt Ingolstadt- Amt für Soziales, Landkreis München- Landratsamt/ Agentur für Arbeit München/ AWO Kreisverband München-Stadt e. V./ gGmbH des Projekteverein e.V. / AWO Kreisverband München- Land e.V./ Bayerisches Rotes Kreuz Landesverband Bayern/ Internationaler Bund IB freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V./ Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V./ Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V./ Sozialdienst katholischer Frauen e.V. München/ Diakonie München und Oberbayern gGmbH/ Der Paritätische in Oberbayern e.V./ Wohnhilfe e.V./ Condrobs e.V./ Diakonie Rosenheim e.V./ Caritas Ingolstadt, Wohnheime und Werkstätten

17. Februar 2025 | Fachtage, Rechtsgrundlagen/ Empfehlungen/ Positionen, Veröffentlichungen

Fachtag „Gemeinsame Praxisempfehlungen für den Schnittstellenbereich der Leistungen nach §§ 67 ff.

‘SGB XII und Leistungen der Eingliederungshilfe nach §§ 90 ff. SGB IX in Oberbayern‘



Am 13. Februar 2025 fand im Sitzungssaal des Bezirks Oberbayern (Prinzregentenstr. 14, 80538 München) ein Fachtage des Bezirks Oberbayern in Kooperation mit dem Fachausschuss Wohnungslosenhilfe der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege Oberbayern sowie der Arbeitsgemeinschaft Wohnungsnotfallhilfe München und Oberbayern statt. Das zentrale Thema der Veranstaltung war die Vorstellung der ehemaligen Handlungsleitlinien, welche nun überarbeitet und der Rechtslage angepasst als gemeinsame Praxisempfehlungen zur Klärung von Fragestellungen im Schnittstellenbereich zwischen den §§ 67 ff. SGB XII und §§ 90 ff. SGB IX dienen sollen. Die Überarbeitung der Handlungsleitlinien wurde 2021 aufgrund der Umstellung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und der Einführung des Teils 2 des neuen SGB IX (Eingliederungshilfe) in Auftrag gegeben. Bei der Veranstaltung wurden in interaktiver Form die unterschiedlichen Prozessschritte der Praxisempfehlungen erlebbar gemacht. Zielgruppe der Veranstaltung waren Vertretungen der Wohnungslosenhilfe/ Wohnungsnotfallhilfe, Mitarbeitende der Sozialverwaltung des Bezirks Oberbayern sowie Mitarbeitende der Einrichtungen im Bereich der Schnittstelleneinrichtungen der Eingliederungshilfe für ehemals Wohnungslose. Die Moderation übernahm Frau Dr. Mignon Drenckberg, Fachreferentin der Caritas München Freising für Wohnungslosenhilfe, Suchthilfe und Straffälligenhilfe.

[zu den gemeinsame Praxisempfehlungen](#) (diese konnten schon in gedruckter Form in den Anlagen zum Sachbericht 2024 veröffentlicht werden)

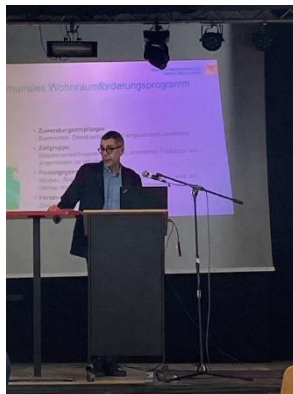
[zum Programm des Fachtags](#)

zu den Fachvorträgen und zur Ergebnissicherung:

[weiterlesen →](#)

11. Juli 2025 | Bauen/ Wohnen, Fachtage

[Fachtag des AK Wohnen+ in der Planungsregion 18 in Oberbayern: ‚Wohnraum. Leistbar. Schaffen.‘ am 03.07.2025 im Lokschruppen in Rosenheim.](#)



Im Jahr 2018 hat der Arbeitskreis Wohnen+ in der Planungsregion 18 in Oberbayern seine Arbeit aufgenommen. Er beschäftigt sich regelmäßig mit der Herausforderung, wie die Strukturen der Wohnungsnotfallhilfe optimiert und darüber hinaus leistbarer Wohnraum geschaffen werden können. Nachdem Horst Seehofer bereits im Jahr 2018 feststellte, dass Wohnen ‚die soziale Frage des 21. Jahrhunderts‘ ist, versucht sich nun die dritte Bundesregierung daran, eine Trendwende am Mietwohnungsmarkt zu erreichen. Während bei der Fertigstellung von Wohnraum und der Erteilung von Baugenehmigungen die Zahlen noch immer sinken, nimmt die Zahl von Wohnungslosigkeit

betroffener und bedrohter Menschen in Bayern weiter zu. Wie müssen die Antworten auf den drängenden kommunalen Bedarf an bezahlbarem Wohnraum lauten?

Angesichts der Herausforderungen am Mietwohnungsmarkt ist es mehr denn je geboten, alle Möglichkeiten unter den gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen auszuloten. Vor allem gilt es zu formulieren und zu adressieren, wo, in Anbetracht explodierender Bodenpreise und entsprechender Spekulationsgewinne, dringend Veränderungen angestoßen werden müssen. Der AK Wohnen+ in der Planungsregion 18 hat nun mit diesem Fachtag versucht, diese Herausforderungen zu adressieren und jeglicher Resignation beherzt und entgegen zu treten.

zu Einladung, Programm und Ergebnissicherung:

[weiterlesen →](#)

23. Juli 2025 | Fachtage, Gesundheit, Migration

[5 Jahre Clearingstelle Gesundheit: Eine Bilanz- Fachtag von Condrobs e.V. am 17.07.2025 im Eine Welt Haus in München mit Beteiligung der Koordination Wohnungslosenhilfe Südbayern.](#)



Anlässlich ihres fünfjährigen Bestehens bot die Jubiläumsfeier der Clearingstelle Gesundheit am 17. Juli 2025 im Eine Welt Haus München einen fundierten Einblick in die Hilfsangebote und medizinische Versorgung von nicht krankenversicherten Menschen. Im Zentrum des Fachvormittags standen strukturelle Herausforderungen und die sozialpolitische Bedeutung dieser Arbeit. Fachvorträge, Erfahrungsberichte und eine Podiumsdiskussion beleuchteten zentrale Fragen zur Gesundheitsversorgung in prekären Lebenslagen und zeigten, wie gelebte Solidarität, kommunale Verantwortung und zivilgesellschaftliches Engagement konkrete Verbesserungen ermöglichen.

[zur Dokumentation des Fachtages](#)

[zum Beitrag der Geschäftsführung der ARGE München und Oberbayern/ Koordination Wohnungslosenhilfe Südbayern zur Gesundheitsversorgung von Unionsbürger*innen im Wohnungsnotfall](#)

[Apply for the EPOCH Practice Study Visit to Munich!](#)



This form serves to apply to the EPOCH Practice study visit to Munich, Germany, occurring on 21 & 22 October 2025.

Background: EPOCH Practice is a project co-funded by the European Union, the King Baudouin Foundation, the Council of Europe Development Bank and the French Interministerial Delegation for Accommodation and Access to Housing (DIHAL). The project is part of the European Platform on Combating Homelessness (EPOCH) with the objective of increasing and improving mutual learning and capacity building between EU member states and EPOCH members. EPOCH Practice is delivered by FEANTSA, the European Federation of National Organisations Working with the Homeless.

Purpose: The study visit will convene EU stakeholders working towards an end to homelessness in the city of Munich to learn through a hands-on approach from the local, state and federal homelessness strategies, policies and services. Participants will attend presentations on policy frameworks and funding mechanisms. Furthermore, facilitated visits to homelessness services in the city allow participants to engage with practices in the field. The study visit is intended, not only to learn about the city's practices and services, but also for participants to bring and share their own experiences, practices and approaches to the conversation. To this end, participants who can best share their experiences, and who can best disseminate their learnings back to their work and networks, will be accepted to attend. The Study Visit will be held entirely in English.

Please note the programme may still be subject to small changes- you can check the current version here:

[The Programme of the EPOCH Practice Study Visit to Munich](#)

The study visit is kindly hosted by the City of Munich's Office for Housing and Migration and the Coordination of Homeless Assistance Southern Bavaria's Working Group for Emergency Housing Assistance in Munich and Upper Bavaria, in collaboration with the Federal Ministry for Housing, Urban Development and Building (BMWSB) and The Federal Association for Homeless Assistance (BAG W).

[EPOCH Practice veröffentlicht den Bericht zum Studienbesuch in der LH München.](#)



„Some politicians repeatedly proclaim that social spending must first be generated—but this statement, from a macroeconomic, historical, and developmental-psychological perspective, is simply marked by undercomplexity: before young people can earn anything at all, they must first be born, loved, raised, and—if we may put it this way—educated. And for that, young people first need a safe home and a roof over their heads‘: So fasst die Koordination Wohnungslosenhilfe Südbayern eine Erkenntnis zusammen, die vom 21. bis 22. Oktober 2025 EPOCH Practice bei rund 31 europäische Partnerinnen und Partner in München im Kontext eines reichhaltigen und inspirierenden Studienbesuches reifen konnte. Organisiert von FEANTSA, der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V., dem Bundesministerium für Wohnungswesen, Stadtentwicklung und Bau, der Landeshauptstadt München sowie der Arbeitsgemeinschaft Wohnungsnotfallhilfe München und Oberbayern/ Koordination Wohnungslosenhilfe Südbayern setzten sich 31 europäische Partnerinnen und Partner mit dem System der Wohnungsnotfallhilfe auf kommunaler, Landes- und Bundesebene auseinander und konnten in verschiedenen Einrichtungen hospitieren, um auch die praktische Arbeit kennenzulernen. Der Bericht zum Studienbesuch steht nun dem breiteren Publikum zur Verfügung, geht auf den Journey ein und fasst die gewonnenen Erkenntnisse zusammen.

[zum Studienbericht](#)

15. September 2025 | Fachtage, Prävention/ Beratung

[Digitales Fachforum Prävention der BAG W am 04.09.2025 mit einem Beitrag der Koordination Wohnungslosenhilfe Südbayern](#)



Der Erhalt von Wohnraum und die Verhinderung von Wohnungslosigkeit sind zentrale Anliegen der

Wohnungsnotfallhilfen. Bundesweit werden sowohl bewährte Konzepte als auch innovative Ansätze entwickelt, um Menschen frühzeitig zu erreichen und ihnen Zugang zu Informationen sowie Unterstützungsangeboten zu ermöglichen. Unter dem Titel ‚Rahmenbedingungen für den gelingenden Wohnraumerhalt und die Verbreitung erfolgreicher Konzepte‘ widmete sich das Fachforum Prävention der BAG W der Frage, wie erfolgreiche Strategien flächendeckend umgesetzt werden können. Obgleich im aktuellen Koalitionsvertrag neben Instrumenten der Wohnraumschaffung und Mietpreisbremse auch Änderungen im Rahmen der Schonfristzahlung angekündigt sind, zeigt die Erfahrung, dass Angebote im Bereich der Prävention auch bei erfolgreicher Umsetzung der angekündigten Maßnahmen unabdingbar sind. Umso wichtiger bleibt es, zu fragen: Welche gelingenden Konzepte werden lokal umgesetzt? Wie gestalten sich neue innovative Projekte? Und wie kann es uns gelingen, gute lokale Konzepte bundesweit umzusetzen? Im digitalen Fachforum gab es zunächst einen Einblick, welche Rahmenbedingungen benötigt werden, um Wohnungsverluste effektiv verhindern zu können. Im Anschluss wurden vier lokale Angebote präsentiert. Anhand der bewährten Konzepte bot sich in Arbeitsgruppen die Möglichkeit, sich zu vernetzen und wichtige Fragen zu adressieren. Den Abschluss fand das Fachforum in der Diskussion eines innovativen Präventionsprojektes, welches das Ziel verfolgt, Schüler*innen noch vor der Eskalation eines Wohnungskonfliktes zu erreichen und zu unterstützen.

[zur Dokumentation des Fachforums](#)

18. September 2025 | Allgemein

[Der Tag der wohnungslosen Menschen am 11.09.2025- eine Rückschau.](#)



Am 11. September 2025 fand bundesweit erneut der Tag der wohnungslosen Menschen statt. Unter dem Motto ‚Politik in die Pflicht nehmen- Wohnungsnot beenden‘ rief z.B. die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V. (BAG W) die Einrichtungen und Dienste der Wohnungsnotfallhilfe dazu auf, von den politischen Entscheidungsträger*innen entschlossene Maßnahmen gegen die wachsende Wohnungsnot einzufordern.

Wohnen ist ein Menschenrecht, doch für über 600.000 Menschen in Deutschland bleibt es unerfüllt. Mit ihrem Fünf- Punkte- Plan fordert die BAG W deshalb bedarfsgerechten sozialen Wohnraum, wirksame Instrumente wie Mietpreisbremse und Schonfristzahlung, eine klare Strategie zur Überwindung der Wohnungslosigkeit bis 2030, den Abbau von Stigmatisierung sowie präventive Hilfen und menschenwürdige Unterbringung.

Auf Einladung von der Bundestagsabgeordneten Emmi Zeulner (CSU) veranstaltet die BAG W ein parlamentarisches Frühstück zu den Themen Prävention und niedrigschwellige Zugänge im Bundestag. Gemeinsam mit ihr und vielen engagierten Fachkräften- darunter der Koordinator der Wohnungslosenhilfe Südbayern Jörn M. Scheuermann in seiner Funktion als gewähltes Vorstands- und Präsidiumsmitglied der BAG W- wurde in einem gut gefüllten Saal über Wege aus der Wohnungsnot diskutiert. Besonders wertvoll waren die Stimmen aus der Praxis von Ute Evensen (Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Berlin) und Maren Dieckmann (Fachbereich Soziales, Stadt Cottbus). Ihre Einblicke machten deutlich, was noch fehlt, um Wohnungslosigkeit nachhaltig zu beenden.

Dem Aufruf der BAG W, sich aktiv in die politischen Debatten einzubringen, sind zahlreiche Einrichtungen und Dienste der Wohnungsnotfallhilfe gefolgt. Mit über 80 Aktionen wird bundesweit deutlich gemacht, dass Wohnungsnot nur durch entschlossenes politisches Handeln überwunden werden kann. Alle Veranstaltungen wie Lesungen, Fotoausstellungen und Flashmobs sowie ein Spektrum der Pressemitteilungen aus der sozialen Landschaft finden Sie hier:

[zur Aktionslandkarte der BAG W](#)

[zur PM der BAG W](#)

[zur PM des Instituts für Menschenrechte](#)

[zur PM des Paritätischen](#)

[zur PM der AWO](#)

[zur PM des DW Bayern](#)

[zum Beitrag des BR aus der Bahnhofsmision München](#)

5. November 2025 | Fachtage

[Fachtag ‚Zugang. Zukunft. Zuhause. Innovative Ansätze für den Zugang wohnungsloser Menschen zu bezahlbarem Wohnraum‘ am 15. Oktober 2025 vom DW Bayern e.V. zusammen mit dem FEWS in Nürnberg und digital mit Beteiligung der Koordination Wohnungslosenhilfe Südbayern.](#)



Der Fachtag wurde gemeinsam vom Diakonischen Werk Bayern e.V. (DW Bayern) und dem Fachverband Evangelische Wohnungsnotfallhilfe und Straffälligenhilfe (FEWS) veranstaltet und richtete sich an folgende Zielgruppen: Kommunen und Verwaltungen, Politik, Wohnungswirtschaft, Wissenschaft, Menschen mit Wohnungslosigkeitserfahrung und die freie Wohlfahrtspflege- die Koordination Wohnungslosenhilfe Südbayern war auf dem Podium vertreten und konnte Impulse zur den Fachtag abrundenden Fachdiskussion beitragen.



[zum Programm](#)

[zur Tagungsdokumentation](#)

8. Dezember 2025 | Fachtage

[Bundestagung der BAG W: Gemeinsam für Menschenwürde- Solidarität- Wohnung- Rechtsanspruch vom 19.- 21.11.2025 in Berlin unter Beteiligung der Koordination Wohnungslosenhilfe Südbayern zu Lobbyarbeit und Fachstellenfinanzierung.](#)



In Zeiten, in denen Abschottung und Verdrängung den politischen Ton bestimmen, setzte die BAG W-Bundestagung ein klares Zeichen für den Sozialstaat und den Schutz der Menschenwürde. Im Mittelpunkt standen der Nationale Aktionsplan gegen Wohnungslosigkeit, die Herausforderungen durch öffentliche Einsparungen sowie die Realität der Wohnungsversorgung zwischen Profitorientierung und Diskriminierung. Am neuen Veranstaltungsort, dem Tagungszentrum der Urania Berlin, trafen sich Fachkräfte der Wohnungsnotfallhilfe, Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft sowie Menschen mit eigener Erfahrung von Wohnungsnot, um gemeinsam Antworten auf drängende Fragen zu finden und sich für solidarisches Handeln und die ungeteilte

Menschenwürde als Grundpfeiler unserer Demokratie einzusetzen.

Zur Dokumentation der Bundestagung:

[zu den Vorträge und Foren](#)

Forum 14: Das Hilfesystem aktivieren – Finanzierung und Umsetzung von Hilfen nach §§ 67 ff. und § 11 SGB XII

- [Von der Projektitis zur Regelfinanzierung – Strategien zur Finanzierung von Fachberatungsstellen in der Wohnungsnotfallhilfe](#)

Jörn M. Scheuermann, Koordinator Wohnungslosenhilfe Südbayern, Arbeitsgemeinschaft Wohnungsnotfallhilfe München und Oberbayern, München, Vorstand der BAG W

- [Praxisbeispiel: Landkreis Starnberg](#)

Stefan Schütz, Abteilungsleitung Ambulante Angebote WeilheimSchongau und Starnberg Menschen in besonderen Lebenslagen, Diakonie Herzogsägmühle gGmbH

Forum 17: Wie können wir politisch wirksam werden? Strategische Lobbyarbeit in der Wohnungsnotfallhilfe

- [Wie können wir politisch wirksam werden?](#)

Julian Engelmann, Referent für Politik und Kommunikation, Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe, Düsseldorf

- [Wie können wir politisch wirksam werden?](#)

Jörn M. Scheuermann, Koordinator Wohnungslosenhilfe Südbayern, Arbeitsgemeinschaft Wohnungsnotfallhilfe München und Oberbayern, München, Vorstand der BAG W

[zu den Arbeitsgruppen](#)